



**04**  
2023

WINTER

# Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN

frohnleiten.graz-seckau.at



## Gemeinsam warten auf das Licht

### Pilgerreise

S. 3

Pfarrer Ruthofer war auf Pilgerreise in Medjugorje. Er liefert einen Reisebericht aus seiner Sicht als Priester.

### Kroatische Messe

S. 7

Nach längerer Zeit feierte die kroatische Gemeinde wieder eine Messe in kroatischer Sprache.

### LernEinsatz

S. 8-9

Was das ist, worum es geht und welche Erfahrungen man dabei macht, das schildert Katharina Zöhler.

Stadtpfarrer  
Ronald Ruthofer

# Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

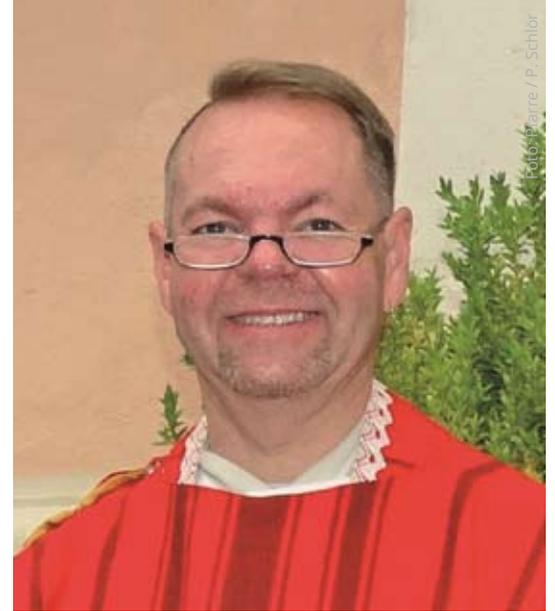


Foto: Pfarre / P. Schlor

## Advent – Schon und Noch-Nicht!

Der Advent bringt jedes Jahr – so alt und doch immer wieder neu – eine Zeit besonderer Stimmung. Dieser einzigartigen Stimmung können oder wollen sich selbst Leute, die sich selber nicht unbedingt als tief religiös bezeichnen, nicht entziehen.

Sind es die langen, dunklen Abende, die einsetzende Kälte, Vorbereitungen – meist Einkäufe – für das Weihnachtsfest, die speziell in dieser Zeit angebotene Kulinarik (Lebkuchen, Glühwein, etc.), die das Besondere ausmachen? All das sind zweifelsohne gewichtige Elemente. Ich meine, der Advent hat mehr zu bieten. Er ist die Zeit einer tiefen Botschaft, Zeit des „Schon und Noch-Nicht“. Richtig betrachtet ist die Adventzeit nicht Vorwegnahme des Weihnachtsfestes, wie es lange vorher hell erleuchtete Bäume, Schaufenster und häufig zu hörende Weihnachtslieder suggerieren. Der Advent will den Geist für das Weihnachtsfest bereiten. Dies ist das Fest des unbesiegbaren Lichtes – in der Menschwerdung Gottes. Diese Zeit führt behutsam, langsam und

beschaulich zu diesem Fest hin. Gott bringt Licht in diese Welt – durch sein eigenes Kommen auf die Erde – das ist seit alters her verheißen. Die Hoffnung, ja, die Erwartung lebt. Und nun mehren sich Zeichen: „Bald erfüllt ist die Zeit“, wie der Text eines Adventliedes sagt. Zaghafte im Entzünden eines kleinen Lichtes (die erste Kerze am Kranz) wird es angedeutet: Mensch, bald wirst du aus der Dunkelheit des Lebens – manchmal scheint es so – in das Licht Gottes treten können. Noch musst du etwas warten, es erwarten können, und bestenfalls dich bereiten für das Kommen Gottes in dein Leben.

Alle Bräuche der Adventzeit – Adventkranz, Rorate, Herbergssuche, Barbarazweige – tragen diese Botschaft in sich und wollen Hilfe für die persönliche „Weihnachtsvorbereitung“ sein. Richtig verstanden und gelebt ist der Advent eine unentbehrliche Lehrzeit für das Leben. Er lehrt, dass nicht immer das Motto: „Ich will alles und das sofort“ gilt, nicht gelten kann. Auf etwas warten zu können, etwas erwarten können in der freudigen Gewiss-

heit, es trifft ein, das trägt wesentlich zu Lebensqualität bei. Ich traue mich sogar zu sagen: Es trägt bei zu einem nachhaltigen Lebensstil, der Garant für eine lebenswerte Umwelt auch für zukünftige Generationen ist. Dass alles sofort zur Verfügung sein muss, egal um welchen Preis, egal woher es kommt – diese Denkweise sollte überholt sein.

Leider ist sie das im Advent noch nicht. Bis zum eigentlichen Festtermin will kaum mehr jemand warten. Möglichst schon Mitte November soll es für viele weihnachtlich sein. Damit geht leider viel von der Größe dieses Festes verloren – es bleibt nur mehr der Abschluss einer Zeit, von der man eh schon genug hat. Der Advent selbst verliert so seine Botschaft und – ja, so traue ich mich zu sagen, seine therapeutische Funktion.

Ich lade Sie heuer besonders ein, den Advent neu zu entdecken, seine Bräuche, die eigentümliche Stille der Zeit und seine wohltuende Wirkung.

Ihr

## Impressum und Offenlegung

**Inhaberin, Herausgeberin u. Redaktion:**  
Römisch-katholische Pfarre Frohnleiten, 8130  
Frohnleiten, Hauptplatz 1, Telefon: 03126 /  
2488, E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Stadtpfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team

**Bildnachweise:** Wie angegeben; nicht gekennzeichnete Fotos sind urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Pfarre Frohnleiten.

**Schriftleitung u. Redaktion:** Mag. Ronald Ruthofer, Ing. Johann Melinz, Gabriele Prietl, Josef Sauseng, Sandra Köppl-Hojnik, Andreja Djak, Mag. Peter Schlör, Mag. Andreas Steiner  
**Lektorat:** Renate Handl

**Layout und Satz:** Andreas Steiner

**Offenlegung gemäß Mediengesetz**  
Eigentümerin: R.-k. Pfarre Frohnleiten (100%), Informationsorgan der r.-k. Pfarre Frohnleiten, informiert über Aktivitäten u. Belange der Pfarre und der röm.-kath. Kirche; Auflage: 3.800 Stk.

## Für die nächste Ausgabe:

**Redaktionsschluss:** 17. Februar 2024

**Abholung für Austragende:**  
ab 13. März 2024



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

# Erfahrungen mit einem besonderen Wallfahrtsort

In der Woche um den Nationalfeiertag war ich eingeladen, an einer Wallfahrt nach Medjugorje teilzunehmen. Wie immer man die Erscheinungen bewerten mag, der Stimmung dieses Ortes kann man sich nicht entziehen. Medjugorje ist zweifelsohne ein Wallfahrtsort von internationaler Größe und ein Ort intensiv gelebten Glaubens. Dabei wird eine Frömmigkeit praktiziert, die durchaus eigen ist – mancher mag sie als konservativ bezeichnen – und nicht der Spiritualität einer jeden Katholikin / eines jeden Katholiken entspricht. Das muss auch nicht sein, jedoch hat die Spiritualität Medjugorjes ihren unverwechselbaren und wichtigen Platz in einer Kirche, die sich katholisch – allumfassend – nennt.

Am Nationalfeiertag hatte ich die Ehre, der deutschsprachigen Messe vorzustehen und auch die Predigt zu halten. Die Heiligen Messen sind durchaus ein besonderes Erlebnis. Eine Intensität und eine positive – geistgewirkte – Stimmung ist zu spüren, wie wir sie uns in unseren Kirchen für die Feier einer lebendigen Liturgie wünschen würden. Es herrscht Begeisterung. Dabei ist das nicht auf das Temperament der Südländer zurückzuführen, an den deutschsprachigen Messe nehmen ja großteils Gläubige des deutschsprachigen Raumes teil. Es schwingt wohl die Botschaft mit, die Medjugorje in die Welt tragen möchte: Unser Glaube ist ein Geschenk ungeheurer Schönheit, er

ist keine Last, sondern bewirkt Befreiung zu einem Leben in Fülle. Das ist in der Stimmung in Medjugorje – auch außerhalb der Kirche – unverkennbar zu spüren. Diese Stimmung ist es wohl auch, die Pilgerinnen und Pilger aus Medjugorje mit nach Hause nehmen.

Mir ist es zumindest so ergangen und der Wunsch brennt durchaus in mir, dass etwas von dieser Stimmung und der Botschaft auch im Feiern und Glaubensleben unserer Pfarren sichtbar wird.

Wir können ja – auch zu Hause (z.B. Medjugorje-Gebet jeden Do., 18:30 Uhr) – die Gottesmutter um ihre Fürsprache in diesem Anliegen anrufen.

*Pfarrer Ronald Ruthofer*

Medjugorje ist Ziel vieler Pilgerreisen.

Ein markanter Ort ist der Kreuzberg, dort steht eine Marienstatue.

Foto: R. Forsthuber



*Der Advent sei die stille Zeit, heißt es, in der wir uns auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten.*

*Pfarrer Ronald Ruthofer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre sowie der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen, dass Sie diese stille Zeit für sich gut nutzen und dann ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern können! Gottes Segen möge Sie im Neuen Jahr begleiten!*





Foto: A. Steiner

tragen müssen für das Morgen der Generationen nach uns. Uns muss bewusst sein, unsere Zukunft wird im Jetzt entschieden und sie „muss nach Zukunft schmecken“, positiv sein. Küberl meint damit, dass es an uns liegt, das Heute verantwortungsvoll so zu gestalten, dass die Menschen mit weniger Sorgen und entspannter nach vorne blicken können. Er sieht dies global, also als weltweite Aufgabe vieler. Gerade für Christinnen und Christen, die von Jesus den Auftrag der Nächstenliebe bekommen haben, kann das zur persönlichen Herausforderung werden, die anzunehmen ist, dann werde „Zukunft nach Besserem schmecken“. In einer abschließenden Gesprächs- und Fragerunde sowie anschließend bei einer Agape konnten seine Ausführungen im Gespräch mit ihm und miteinander noch vertieft werden und der Abend gesellig ausklingen.

*Andreas Steiner*

## Ein Abend mit Franz Küberl

Knapp 40 Personen aus den Pfarren unseres Seelsorgeraums erlebten Ende September den ehemaligen Caritas-Präsidenten in großartiger Form im Deutschfeistritzer Pfarrsaal. Charmant, inhaltlich pointiert und mit klaren Botschaften, so referierte Küberl Passagen aus seinem im

Frühjahr erschienenen Buch. Zusätzlich brachte er Erlebnisse und Anekdoten aus dem ehemaligen beruflichen Kontext ein und unterstrich und verstärkte damit seine Aussagen. Es ist seiner Meinung alternativenlos, dass wir als Kirche und Gesellschaft schon heute Verantwortung

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



Filiale Frohnleiten  
**SABINE OBERMAYER**

Hauptplatz 35  
8130 Frohnleiten

☎ 03842/82 444



Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

*Johann Wolfgang von Goethe*



Gratwein-Straßengel  
**STEFAN SCHALK**

Bahnhofplatz 3  
8112 Gratwein-Straßengel

☎ 0660/860 50 02

*Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.*

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

Grabsteine - Grabeinfassungen - Inschriften  
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



*Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.*



Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

8130 Frohnleiten, Römerstraße 31 Tel. 03126/ 5078 [www.pirstner.at](http://www.pirstner.at)

# Die Barbarakapelle in Röthelstein

Die Röthelsteiner Bauern, die dem Glauben nahe standen und auf kirchliche Tradition etwas gehalten haben, erbauten seinerzeit eine eigene Kapelle, um in Hofnähe durch ein Gebet um Beistand zu bitten, um aber auch ein Danke an den Herrgott zu richten.

Im Jahre 1966 hat die Fa. **Tieber** die Gutsverwaltung Röthelstein zum Zwecke eines Schotterabbaues erworben. Die gewerbebehördlichen Auflagen waren damals ausschlaggebend, dass diese Kapelle wegen angeblicher Sichtbehinderung entfernt werden musste. So wurde dieses „Zeichen des Glaubens“ 1967 abgetragen und im alten Herrenhaus notdürftig untergebracht. Dort wurde sie sehr stiefmütterlich behandelt und schließlich 1973 zur Gänze entsorgt.

Da immer wieder seitens älterer Bewohner gegenüber der Fa. Tieber ein leiser Vorwurf ausgesprochen wurde, hat der damalige Bürgermeister **Heinz Glössl**, in seiner Funktion als Tieber-Geschäftsführer, die Entscheidung getroffen, die 1967 abgetragene Kapelle in der Nähe des alten Standortes neu zu errichten. Die Bürger der Gemeinde erhielten die zweite Station für die Fronleichnamsprozessionen als **Barbarakapelle** wieder zur Verfügung gestellt, wobei Fronleichnam in Röthelstein seit jeher eine große Tradition hat.

Die jetzige Kapelle wurde von damaligen Firmenmitarbeitern an der Brucker Begleitstraße unweit km 16,0 aufgebaut, mit einem hölzernen Vorbau, einem Holzdach mit roten Ziegeln und sogar mit Dachrinnen versehen. Am Eingang wurde ein kunstvoll gestaltetes, schmiedeeisernes und versperrbares Gitter angebracht. Im Innenraum steht ein schlichter Altartisch aus Holz. Im Zentrum befindet sich ein Glasfenster, das vom berühmten österreichischen Maler und Bildhauer **Prof. Adolf Osterider** (+2019) gemeinsam mit **Pater Paul** von der Glasmanufaktur Schlierbach in Bleiverglasung gestaltet wurde und die **heilige Barbara** darstellt.

Foto: Hans Melinz



Beinahe ein bisschen versteckt liegt die Barbarakapelle in Röthelstein.

Am Altartisch steht Barbara in Bronze, die aus den Händen des akademischen Malers und Bildhauers **Edwin Eder** (+2013) aus Frohnleiten stammt.

Beide Kunstwerke wurden im Auftrag von Heinz Glössl geschaffen und auch finanziert, sie stehen im Eigentum des Auftraggebers.

Dass diese Kapelle zu Ehren der heiligen Barbara geweiht wurde, lag an den Arbeitsbereichen der Fa. Tieber. Diese und vor allem ihre Mitarbeiter verbringen ihre Tätigkeiten vorwiegend in Kieswerken, Steinbrüchen sowie auf Tunnelbaustellen (Pernegg), wo die heilige Barbara als Schutzpatronin verehrt wird. Die Heilige lebte der Legende nach als Märtyrerin und Nothelferin Ende des 3. Jh. in Nikomedia in der Türkei. Der katholische Gedenktag ist der **4. Dezember**.

So wurde diese Kapelle am 4. Dezember 2005 durch den damaligen Pfarrer Prof. **Paul Jäger** (+2020) eingeweiht und feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit dem Musikverein Röthelstein, den Mitarbeitern der Fa. Tieber und einer großen Anteilnahme der Bevölkerung wurde ein Gottesdienst zu Ehren der heiligen Barbara abgehalten. Seit dieser Zeit steht dieses

Kleindenkmal unter dem Schutz zweier mächtigen Lindenbäume, von Mayr-Melnhof bepflanzt, als Gebetsstelle den Gläubigen wieder zur Verfügung.

Der Vorplatz wurde mit einem befestigten Zugang und mit zwei großen Findlingen (Steine) aus der Grube Röthelstein gestaltet und dient auch für viele Durchreisende als Rastplatz zum Innehalten und zur Besinnung, mit Blick auf den 1.263 m hohen Hausberg, den „**Röthelstein**“.

Ein großes Dankeschön gebührt KommR **Heinz Glössl**, der mit seinen wertvollen Gedanken wesentlich zum Inhalt dieses Serienartikels zum „Zeichen des Glaubens“ beigetragen hat. Diese Kapelle wird von ihm auch seit dem Bestehen liebevoll gepflegt und zu den Festtagen (Fronleichnam) immer feierlich geschmückt.

## **Bauernregeln zur heiligen Barbara:**

„Zweige schneiden zu St. Barbara, / Blüten sind bis Weihnachten da.“

„Geht Barbara im Klee, / kommt's Christkind im Schnee.“

„St. Barbara im Schnee, / im nächsten Jahr viel Klee.“

*Johann Melinz*



**WIR WÜNSCHEN  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR!**

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

# Messen sind immer ein Anlass zur Begegnung

Mit einem Lied wird die kroatische Messe eingeleitet, welche nach einer längeren Pause am 21. Oktober wieder einmal in unserer Pfarrkirche in Frohnleiten gefeiert wurde. Mit dem Weggang der Franziskaner und unseres vielseitig engagierten Pater Simon ist die Anzahl der kroatischen Messen auf eine überschaubare Menge geschrumpft, jedoch nicht weniger besucht.

Es sind dieselben Menschen, die man vor Jahren gesehen hat. Viele haben mittlerweile ihre eigene Familie gegründet und so besuchen Groß und Klein die Messe gemeinsam.



Man könnte einen Vergleich zum Schulsystem ziehen – eigentlich gibt es eine „feste“, selbst gewählte Sitzordnung, typisch österreichisch, „Stammplätze“. Man sitzt mit seiner Familie, Verwandten oder Bekannten zusammen, jedoch meistens in derselben Reihe wie in den anderen Messen zuvor. Prägend ist der Umstand, dass, sobald Verwandte aus der Heimat zu Besuch sind, diese ebenfalls die Messe bereichern, weil Religion Teil der Kultur ist und Tradition eine große Rolle spielt. Messen sind immer ein Anlass zur Begegnung.

Im Gegensatz zur deutschsprachigen Messe fehlt die imposante Begleitung durch das Orgelspiel, einige Reihen bleiben leer. Aufbau und Ablauf sind im deutschen und kroatischen ident, einzig die Sprache ist anders. Auf Wunsch werden Lesung und Evangelium gerne zusätzlich auch in Deutsch gelesen.

Es macht sich ein Generationswechsel be-

merkbar. Während vor einigen Jahren noch ältere Personen Evangelium und Fürbitten vortragen, sind es heute die Kinder ebener, die diesen Part übernehmen und souverän meistern.

Mit einer ruhigen, sanften Stimme führt der Pfarrer durch den Gottesdienst, seine Botschaft ist umso wichtiger: mutig zu sein. Wer an Gott glaubt, muss keine Angst haben. Gerade in diesen unsicheren Zeiten, findet er die passenden Worte und die Lieder, einfache A4-Drucke und ebenfalls in einem mäßigen Tempo gesungen, spiegeln für mich etwas Vertrautes und Sicheres wider.

Die kroatische Messe wurde, solange die Franziskaner ansässig waren, sonntags nach der deutschsprachigen gefeiert. Heute fehlen die Worte Pater Simons, der nach der Messe gerne zu einem Kaffee oder etwas Stärkerem im Klostergarten einlud. Früher wie jetzt stehen kleinere Menschengruppen nach der Messe vor der Kirche zusammen und unterhalten sich, lassen alte Kontakte wieder aufleben oder man geht zu Freunden auf einen Kaffee.

Ehemalige Frohnleitner und Frohnleitnerinnen, die mittlerweile in umliegende Bezirke gesiedelt sind, finden sich mit ihren eigenen Familien in den Messen, die heute auch von deutschsprachigen Mitfeiernden besucht werden. Für mich persönlich ist das ein Symbol des Glaubens, immer wieder zurückzufinden.

*Andreja Djak*

Menschen aller Altersstufen feiern miteinander, darunter ganze Familien, deutschsprachige Mitfeiernde sind willkommen und feiern einfach mit. (unten)

Junge Menschen beteiligen sich darüber hinaus aktiv an der Mitgestaltung der Messfeier. (links)

Fotos (2): Andreja Djak



# Unterwegs auf LernEinsatz 2023 in G

Die Dreikönigsaktion (DKA) organisiert jährlich mehrere zwei- bis vier-wöchige LernEinsätze in verschiedene Partnerländer weltweit. Diese Bildungs- und Begegnungsreisen ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den Alltag der Menschen und in die Kultur des Landes fern ab von touristischen Trampelpfaden. Ziel ist es, durch unzählige prägende Begegnungen voneinander zu lernen und auch einen Blick hinter die Kulissen der Projekte der DKA zu werfen.

Im Zuge dessen besuchte ich im August den LernEinsatz in Ghana, einem westafrikanischen Land. In einer Kleingruppe von zwölf Personen zwischen 18 und 35 Jahren reisten wir gemeinsam mit unseren ghanaischen Guides in vier Wochen kreuz und quer durch das Land. Wir statteten vielen Projekten der DKA in den Bereichen Armutsbekämpfung, Frauen Empowerment, Menschenrechte, vor allem auch Kinderrechte und Bildung einen Besuch ab. Weiters fand auch ein mehrtägiger Aufenthalt in einem kleinen Dorf statt, wo wir den Alltag unserer Hostfamilie miterleben und in die Lebensrealitäten vor Ort eintauchen durften.

In den ersten Tagen unserer Reise wurde uns die Geschichte von Ghana nähergebracht, wobei die über Jahrhunderte andauernde Sklaverei eine große Rolle spielte. Wir besuchten in der Hauptstadt Accra einige Museen, wurden durch die Sklavenburg in Cape Coast geführt und durchquerten später auch ein ehemaliges Sklavendorf, das uns die unmenschlichen Lebensumstände von damals vor Augen führte. Bei unserer Fahrt in den Norden

wurde ersichtlich, dass Ghana von der Landwirtschaft geprägt ist. Vor allem im nördlichen Teil des Landes sind die Menschen angewiesen auf die Agrarwirtschaft und auf die Viehzucht. Wir besuchten unter anderem eine Kakaoplantage und lernten die harte und schweißtreibende Arbeit der Shea Butter Produktion kennen.

In Tamale, der schnellst wachsenden Stadt in Westafrika, angekommen, wurde uns klar, dass Arbeitslosigkeit in Ghana ein großes Problem darstellt. 90 Prozent der jungen Menschen sind arbeitslos und somit oftmals auch perspektivenlos. Die DKA hat es sich zur Aufgabe gemacht, diverse Projekte gemeinsam mit den Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort aufzubauen, die vor allem die Jugend unterstützt. Neben der finanziellen Unterstützung für Schulen werden auch einige berufsbildende Projekte mit



Besuch einer Schule: Bildung soll jungen

den Spendengeldern gefördert. So besuchten wir beispielsweise Nähereien, wo junge Schneiderinnen ausgebildet werden, eine Töpfer-Produktion, wo nachhaltig aus Aluminiumresten Kochtöpfe hergestellt werden, eine



Interessante Begegnungen bei einem Frauenprojekt; ein Ziel der Unterstützung ist, dass Projekte eigenständig und wirtschaftlich unabhängig werden.

# hana



Fotos (3): Privat

Menschen die Arbeitslosigkeit ersparen.

Frisörinnen-Ausbildungsstätte und eine Weberei. Das Ziel der von der DKA mit Spendengeldern unterstützten Projekten ist es, dass diese schlussendlich finanziell unabhängig werden und somit selbstständig existieren können.

Für mich war der LernEinsatz eine unvergessliche und prägende Reise. Ich durfte viele besondere Menschen kennenlernen, bereichernde Gespräche führen und in andere Lebenswelten eintauchen. Der Einblick in die Arbeit der DKA und der Projektpartnerorganisationen in Ghana hat mir gezeigt, welchen positiven Einfluss die Spendensammlungen der Sternsinger auf die Menschen haben.

Die Dreikönigsaktion findet auch im kommenden Jahr wieder in Frohnleiten statt. Die Pfarre ist auf der Suche nach motivierten Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Begleitpersonen, die durch das Sternsingen einen wichtigen Beitrag für diese großartige Aktion leisten möchten. Die gesammelten Spenden kommen Menschen weltweit zugute und schaffen Chancen und Perspektiven für eine bessere Zukunft.

*Katharina Zöhler*



**Katharina Zöhler aus Laufnitzdorf bei einer Erfrischungspause.**

# Ich gehe mit meiner Laterne ...

Die wollen wir heuer besonders vor den Vorhang holen. Es sind richtige Kunstwerke darunter und natürlich hätten wir gerne viele Kinder aus Kindergarten und Krippe mit ihren großartig gestalteten Laternen beim Martinsfest hier abgedruckt. Das Recht auf Datenschutz schränkt die Fotonutzung zugunsten des Schutzes der Persönlichkeit ein, das ist gut so.



Bei Laternen ist das leichter, daher ...  
Bestaunen Sie die Laternen und Requisiten für die gespielte Geschichte des hl. Martin - inkl. Gans!



**BAU AUSFÜHRUNG**  
**HAUSHOFER & SÖHNE**

A-8130 Frohnleiten      Brunnhof 3      Tel.: 03126/2637  
office@haushofer.at      www.haushofer.at

**von der planung bis zur ausführung**  
**Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz**  
**Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik**



## Pfarrkindergarten: Eröffnung einer sechsten Gruppe

Was für ein Fest – Gottes guter Segen wurde spürbar am Freitag, 13. Oktober 2023! „Kunterbunt“ lautet der Name der neuen, sechsten Gruppe in unserem Pfarrkindergarten.

Alle waren gekommen, alle Kindergartenkinder, die Kinder aus der Krippe und auch die großen Kinder Gottes, Bürgermeister Johannes Wagner, Stadträte, der Geschäftsführer von kib3, Walter Prügger sowie Eltern, Betreuerinnen und Pädagoginnen.

Sie feierten mit uns, sangen und beteten mit, manche brachten sogar Geschenke mit. Pfarrer Ruthofer bedankte sich im Namen der Pfarre und segnete die neuen Räumlichkeiten.

*Peter Schlör*



Fotos (5): Pfarre / P. Schlör

## Sonntag der Jubelpaare

16 Paare hatten sich angemeldet, um ihre Silberne, Goldene, Diamantene, Eisernerne, Steinerne oder sogar ihre Kronjuwelen-Hochzeit in der Pfarrkirche zu feiern.

Pfarrer Ruthofer segnete in der Messe die dreizehn Paare, die gekommen waren. Danach folgten sie



Fotos (3): P. Schläpfer

der Einladung in den Pfarrsaal zur festlich geschmückten Tafel!

Die Feier umrahmte die Sängerrunde Laufnitzdorf, die zuvor schon die „Katschtaler Messe“ zum Besten gegeben hatte. Herzlichen Dank dem Team um Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Franziska Strassegger!



## Unsere Rorate

Für viele Pfarren ist das gemeinsame Feiern einer Rorate-Messe in der Adventzeit eine schöne Tradition. In Röthelstein wurde diese sehr schöne Form des gemeinsamen Feierns im Advent auf Initiative von Christa und Hubert Ferstl wiederbelebt.

Vor rund fünfzehn Jahren traten sie an den damaligen Pfarrer Paul Jäger mit der Bitte heran, am letzten Samstag vor dem Hl. Abend eine Rorate-messe für die verstorbenen Familienangehörigen zu feiern. Pfarrer Jäger war nicht ganz glücklich über den doch sehr frühen Beginn. Die Zusage der musikalischen Gestaltung durch Familie Ferstl und Freunde führte letztlich zur ersten Rorate an einem leicht verschneiten Dezembersamstag. Was Pfarrer Jäger damals noch nicht ahnen konnte – er hat damit eine Tradition begründet. Vor allem die Röthelsteinerinnen und Röthelsteiner wissen, dass es so manche Anekdote rund um die Rorate gibt, die sich meist auf Pfarrer Jäger beziehen.

*Sandra Köppl-Hojnik*



**HEIZ**  **BLITZ**

Wieser Ges.m.b.H.  
Badl 30, 8130 Frohnleiten

**Kohle - Koks**  
**Heizöl - Dieselöl**

Sämtliche Waren prompt lieferbar!

[www.heiz-blitz.at](http://www.heiz-blitz.at)

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

## Laternenfest im Kindergarten Minihaus

Eine schon liebgewordene Gewohnheit ist es, den heiligen Martin mit dem Kindergarten in der Pfarrkirche zu feiern. Dabei ist immer wieder sehenswert, was Kindergartenleiterin Sigrid Pacher und ihr Team gemeinsam mit den Kindern einstudiert.

Stadtpfarrer Ronald Ruthofer erzählte heuer den kleinen und großen Zuhörern vom Leben des Heiligen und segnete die Kinder, bevor sie sich mit ihren Laternen aufmachten zu einem kleinen Umzug und schließlich im Kindergarten den Abend festlich ausklingen ließen. *Sandra Köppl-Hojnik*

Oben beim Gebet gemeinsam mit Pfarrer Ruthofer und unten beim Martinsspiel.

Fotos (4): Sandra Köppl-Hojnik



## Segnung des Heizkraftwerks

Ein Großprojekt mitten im Röthelsteiner Ortszentrum wurde mit einer feierlichen Segnung durch Stadtpfarrer Ronald Ruthofer seiner Bestimmung übergeben. Nach einem halben Jahr Bauzeit konnte die HAWLIG Schrems die Nahwärme Röthelstein in Betrieb nehmen. Im Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofes

wurde der Heizraum eingebaut und in einem ebenerdigen Zubau der Hackschnitzellageraum neu errichtet. Heimische Unternehmen waren mit der Umsetzung betraut und die beteiligten Landwirte aus Schrems und Röthelstein liefern den Brennstoff in Form von Hackschnitzel. Martin Schweiger, Obmann der

HAWLIG Schrems, wies auf den ökologischen Nutzen der Anlage hin. In dieser ersten Ausbaustufe werden (in den angeschlossenen Gebäuden) rund 40.000 l Heizöl jährlich eingespart und durch den nachwachsenden Rohstoff Holz ersetzt.

Bürgermeister Johannes Wagner lobte das Engagement des Teams um Geschäftsführer Johann Hofer für die Umsetzung dieses Projekts und hob vor allem die Zusammenarbeit der Ortsteile Schrems und Röthelstein hervor. Der Musikverein umrahmte die Feier musikalisch.

Neben den gemeindeeigenen Gebäuden (Kindergarten, Wohnhaus 14 und Vereinsheim) sind Privatgebäude angeschlossen. Für den Pfarrhof ist die Planung abgeschlossen – die Arbeiten sollten ehestmöglich starten.

*Sandra Köppl-Hojnik*



## Sternsingen von 3. bis 5. Januar 2024: Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

Auch dieses Mal werden wir vor Kapellen, Geschäften ... auftreten. Hausbesuche wird es geben, wenn sich genügend Sternsinger-Gruppen finden.

Die genauen Auftritts-Orte und Zeiten werden zu den Feiertagen traditionell im

Schaukasten, auf unserer Pfarrhomepage und neu auf der Cities-App zu finden sein!

**Information, Kontakt und Anmeldung:**  
Pastoralreferent **Peter Schlör**  
Tel.: 0650 / 9035402  
E-Mail: peter.schloer@graz-seckau.at



Danke zu sagen ist manchmal herausfordernd, schließlich soll es Wertschätzung ausdrücken und aufrichtig und ehrlich von Herzen kommen. Vergessen will man auch niemanden ...

Wir möchten in dem Sinn „Danke“ sagen:

- ▶ Forstverwaltung der Fam. Mayr-Melnhof für Reisig und Christbäume
- ▶ Karl Raith und Manfred Rombold für die Umsicht und die vielen Stunden für den Friedhof
- ▶ Irmgard Buchberger für ihren langjährigen Einsatz im Kindergarten

Unser Dank gebührt auch vielen für **zahlreiche Handgriffe im Hintergrund**, wenn etwa die Kirche mit Blumen geschmückt wird, Altartücher gewaschen werden oder die Kirche generalgereinigt wird!



Unsere 1. Probe ist 3. Adventso., 17.12., um 11 Uhr im Jugendraum der Pfarre.

BEGLEITUNG IST  
VERTRAUENSACHE



0 bis 24 Uhr  
03126 39707

ochzigzahn | © Joel Kernzenko | bezahlte Anzeige

## ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Patrick Köberl ist Filialleiter der Bestattung Frohnleiten. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.



grazerbestattung.at



**GRAZ**  
BESTATTUNG

**Danke  
für Ihre Spende!**

Allen, die in den letzten Wochen eine Spende für die „Begegnung“ überwiesen haben, sagen wir „Vergelt's Gott“!

## ER SACHE

Für unser Pfarrblatt „Begegnung“ suchen wir **Austrägerinnen / Austräger**!

Vier Mal jährlich wären die Pfarrzeitungen im Kloster abzuholen und dann in Briefkästen zu verteilen.

Für folgende Gebiete bitten wir um Ihre Mithilfe:

- ▶ Wannersdorf
- ▶ Schönaugürtel, Fürstenbergstraße, Edelsbrunnerstraße

Wenn Sie diesen Dienst an Ihren Nachbarinnen und Nachbarn übernehmen möchten:

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro!

(Telefon 03126 / 2488, jeweils Mo., Mi., und Fr. von 9 bis 11 Uhr)

**Vergelt's Gott!**



### TAUFEN

Hannah EBNER, 30.09.2023

Elina GLATZ, 21.10.2023



### RÖTHELSTEIN

Leyla ZECEVIC, 04.11.2023

### TODESFÄLLE

Maria KAHR (84), 22.09.2023

Gottfried GRABMAIER (99), 05.10.2023

Margaretha HAIDER (84), 06.10.2023

Josefa SCHINNERL (79), 25.10.2023

Johann SCHINNERL (85), 01.11.2023

Johann GRINSCHGL (89), 05.11.2023

Maria AUER (78), 06.11.2023

Günther HAMMERNIK (79), 26.11.2023



## Kommunionempfang daheim

Wenn Sie aus Krankheits- oder Altersgründen nicht die Gottesdienste in der Kirche besuchen können und die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03126/2488-0).

*Ihr Pfarrer R. Ruthofer*

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

**Frohe Weihnachten  
und ein gesundes,  
erfolgreiches  
neues Jahr.**



steiermaerkische.at

## KunstWerkKirche

### Termine Kirchenführungen:

**Mo., 1. Jänner** St. Georgs-Kirche Adriach  
ca. 11:00 Uhr (Weihnachtskrippe)

**Sa., 6. Jänner** Pfarrkirche  
ca. 11:00 Uhr (Weihnachtskrippe)

**So., 4. Februar** Pfarrkirche  
ca. 11:00 Uhr (Lichtmess-Tempel)

**So., 17. März** Pfarrkirche  
ca. 11:00 Uhr (Fastenbild u. Kreuzweg)

Treffpunkt: nach der Hl. Messe in der Kirche

[www.kunstwerkkirche.at](http://www.kunstwerkkirche.at)

# Gottesdienste Terminübersicht

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

So. 08:30 Hl. Messe oder Wortgottes-Feier, Röthelstein

So.	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Sonntag im Monat Familiengottesdienst
Di.	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mi.	09:30 Hl. Messe im Seniorenzentrum Adriach
Do.	18:00 Rosenkranz 18:30 Medjugorje-Gebetstreffen, Pfarrkirche
Fr.	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Freitag im Monat anschl. eucharist. Anbetung
Sa.	18:00 Rosenkranz 18:30 Vorabendmesse in der Pfarrkirche

## Besondere Gottesdienste

### Dezember 2023

Fr., 08.12.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, Hochfest der Maria Empf. ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter
So., 10.12.	06:00 Rorate, Pfarrkirche, anschl. Pfarrkaffee 2. Adventso. 10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche
So., 17.12.	06:00 Rorate, Pfarrkirche, anschl. Pfarrkaffee 3. Adventso. 10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche
Sa., 23.12.	06:00 Rorate-Messe, Pfarrkirche Röthelstein
So., 24.12.	06:00 Rorate, Pfarrkirche, anschl. Pfarrkaffee Hl. Abend 16:00 Kinderkrippenfeier, Pfarrkirche 20:00 Christmette, Pfarrkirche Röthelstein 22:00 Christmette, Pfarrkirche, mit Chor und Orchester (Christkindlmesse von I. Reimann)
Mo., 25.12.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, Hochfest Christtag Christi Geburt, mit Chor und Orchester (Pastoralmesse in C von G. A. Holler)
Di., 26.12.	10:00 Hl. Messe, Adriach, Hl. Stephanus, Stephanitag Erzmärtyrer, mit Salz- und Wassersegnung
Mi., 27.12.	18:30 Hl. Messe, Adriach, mit Weinsegnung
Sa., 30.12.	18:30 Hospizmesse, Pfarrkirche, für alle im Jahr 2023 Verstorbenen
So., 31.12.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, Silvester Jahresschlussgottesdienst

### Jänner 2024

Mo., 01.01.	10:00 Hl. Messe, Adriach, Hochf. d. Gottesmutter Maria (Keine Messe in d. Pfarrkirche!)
Fr., 05.01.	14:00 Adriach, Segnung Dreikönigswasser
Sa., 06.01.	9:30 Sternsingen, Pfarre Röthelstein 10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, Fest der Erscheinung des Herrn, mit Sternsängern

Fr., 19.01.	18:30 Ökumen. Gottesdienst, Pfarrkirche, zur Weltgebetswoche für Einheit der Christen, gemeinsam mit evangelischem Pfr. Erlbruch
Di 23.01.	08:30 Hl. Messe, Anbetungstag, anschl. Aussetzung Allerheiligstes, 18:30 Segensandacht

### Februar 2024

Fr., 02.02.	18:30 Hl. Messe, Adriach, mit Kerzensegnung
So., 04.02.	10:00 Familienmesse, Pfarrkirche, mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Mi., 14.02.	18:30 Hl. Messe, Pfarrkirche, mit Spendung des Aschenkreuzes Aschermittw.
So., 18.02.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, mit Spendung des Aschenkreuzes 1. Fastenso, 14:00 Kreuzwegandacht, Adriach 14:00 Kreuzwegandacht, Schrems-Kalvarienberg (wenn schneefrei)
Sa., 24.02.	18:30 Hl. Messe, Adriach (Hl. Mathias)
So., 25.02.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche 2. Fastenso.

### März 2024

So., 03.03.	10:00 Familienmesse, Pfarrkirche 3. Fastenso.
Di., 19.03.	09:00 Hl. Messe, Pfarrkirche (Hl. Josef) Josefitag Gottesdienst der Tischler und Zimmerer
Sa., 23.03.	18:30 Hl. Messe, Adriach, Palmzweigsegnung beim Georgskreuz und Prozession zur Kirche
So., 24.03.	10:00 Palmzweigsegnung am Hauptplatz, Palmsonntag Einzug in die Kirche und Hl. Messe 14:00 Kreuzwegandacht, Pfannberg

## schlusspunkt

